

## **Plädoyer für ein universelles Denken**

### **Bewusstsein Schaffen, Bewusst**

### **ein bestätigen - die Hauptaufgaben Grüner Politik**

**aus:"10 Jahre Grüne im Parlament".**

### **Einmal quergedacht und retour**

Ist das Überleben des Planeten Erde und damit der Menschheit überhaupt sinnvoll und ein Wert an sich, für den einzusetzen man sich entschließen, für den einzustehen es sich lohnen soll?

Scheint angesichts unserer Welt, wie sie ist, angesichts des Menschen, wie er handelt, diese Frage so weit hergeholt?

Und scheint angesichts des unendlichen Raumes und der in Zahlen gar nicht ausdrückbaren anderen Welten, sozusagen kosmisch betrachtet, die positive Beantwortung dieser Frage nicht an sich schon wieder äußerst fragwürdig?

Das Paradoxon, daß der Mensch, im selben Ausmaß seines unermüdlichen Triebes, sein Leben zu erhalten und zu optimieren, gleichzeitig die Grundlagen eben dieses Lebens zerstört, ist es nicht vielleicht ein evolutionäres und als solches hinzunehmen?

Die globale Beantwortung der Frage, ob das Überleben des Planeten und des Menschen als angeblich wertvollster Spezies einen Wert an sich darstellt, mit einem aufrechten Nein würde der Welt vielleicht mit einem Mal zu einer nie geahnten Klarheit verhelfen; wie Sterbenden, wenn sie durch die Phasen des Sichauflehns und des Verhandels hindurch zum heilsamen Annehmen des Unwiderruflichen sich durchgerungen haben, das gerade dadurch seinen bisherigen Schrecken verloren zu haben scheint.

Glauben wir aber an den freien Willen und daran, daß Freiheit, wie Hegel es formuliert, die Einsicht in die Notwendigkeit darstellt, und sehen wir darüber hinaus als eine mögliche Erklärung des Lebens das Prinzip Hoffnung an, wäre das ein lohnendes Motiv, weiterzukämpfen und möglicherweise mehr als Klarheit zu erlangen.

Es fragt sich allerdings, ob wir in diesem Kampf gegen uns selbst, soll er erfolgreich sein, überhaupt noch Zeit und Möglichkeit vorfinden für die längst notwendige radikale Änderung der Taktik.

Es dürfte daher nur der zusätzliche Glaube an etwas Höheres im Menschen sein, das ihn, den Geisteskranken gleichsam, befähigte, seine Geisteskrankheit gleichermaßen zu erkennen und zu heilen, der Motivation und Impuls zur Umkehr entstehen lassen könnte.

Diesen Glauben und die daraus zu ziehenden Konsequenzen aber in erster Linie Politikern zu überlassen, das genau ist kontraindiziert für den ersten Schritt, den vielleicht gravierendsten Paradigmenwechsel in dem sich die Menschheit seit ihrem

Bestehen derzeit befindet samt seinen Konsequenzen kompromißlos zur Kenntnis zu nehmen und mitzuvollziehen.

Auch wenn es den Typus des derzeit gängigsten Politikers, eines viertelgebildeten, charakterlich deformierten, sich als Herrschaft gerierenden Machtwürstchens mit Alkohol- und Eheproblem, im Gartenzwergeland Österreich nachgerade systemimmanent, in mittelferner Zukunft ohnehin nicht mehr geben wird; auch wenn die meisten dies ohnehin dumpf ahnen, die Handvoll Sensiblen unter ihnen es bereits wissen und trotzdem alle gemeinsam weiterklammern und unbeirrt weiterstolpern wie bisher, wie Hühner mit abgeschlagenen Köpfen, die ein letzter, sturer Lebensreflex über den Hof rennen lässt, als seien sie noch am Leben; auch wenn Politiker in Wahrheit nichts anderes sind, als auf Zeit verpflichtete Domestiken, die wie ein Hausmeister, ein Chauffeur oder eine Putzfrau sich gefälligst aufzuführen haben, nämlich das Haus genauso zu meistern und zu putzen, den Wagen genau so zu fahren wie die Herrschaft es wünscht und anschafft - Hausverwaltung bestenfalls sei ihnen, nach einer gewissen Bewährung allerdings erst und unter ständiger Kontrolle noch zugebilligt - (die Worte Minister und Demokratie nämlich kommen aus dem Lateinischen und Griechischen von 'dienen', bzw. 'Volk' und 'herrschen');

auch wenn pathologisches Lügen und Taktieren sich ohnehin schon bald nicht mehr ausgehen werden, im Sinne z.B. auch der These, daß jegliches "Sofortprogramm" gleichzeitig schon das "zu spät" impliziert, ohne die von jedem einzelnen Menschen radikal übernommene Verantwortung, ohne das gelebte Bewußtsein jedes einzelnen Menschen wird nichts gehen.

Jeder Realpolitik, jeder noch so scheinbar unlösbaren und wahnwitzigen Realität zum Trotz und ungerechterweise immer mit dem Rücken zur Wand wie bisher, müßte Bewußtsein schaffen und vorhandenes Bewußtsein zu bestätigen und zu stärken die Hauptaufgabe einer grünen "Politik" sein, die sich im Idealfall mit dem Erreichen des "Traum"-Zieles gerade dadurch selbst abschafft.